

Kollegennetzwerk Psychotherapie

Freitags-Newsletter 28.12.2018

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Wieder ganz herzlichen Dank für die zahlreichen Rückmeldungen, Zuschriften, anregenden und aufklärenden Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen! Alle neuen Kolleginnen und Kollegen heißen wir hier herzlich willkommen!

Bitte senden Sie den Newsletter gerne weiter - je mehr Kollegen er erreicht, desto besser!

Anmelden kann sich jeder einfach mit einer Email an:
newsletter@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Abmelden ist ebenso einfach: eine leere Email an keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de (bitte mit der Emailadresse, unter der Sie den Newsletter bekommen) senden.

Wenn Sie einen Newsletter nicht bekommen haben, bitten wir darum, diesen nicht telefonisch anzufordern, sondern hier herunterzuladen:
newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de

WICHTIGER HINWEIS ZUR DSGVO (Datenschutzgrundverordnung):

Auf unserer Webseite stehen jetzt **Videos mit Ausfüllhilfen** zur DSGVO.

<http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Wer das **Datenschutzpaket des Kollegennetzwerkes** noch nicht hat, kann es hier für 15 € kaufen:

<https://elopage.com/s/kollegennetzwerk/eu-datenschutzgrundverordnung-paket-psychotherapeutische-praxis>

Unsere Telematik-Umfrage:

Teilnehmen: <https://www.umfrageonline.com/s/df70ef2>

Ergebnisse: <https://www.umfrageonline.com/results/df70ef2-b908958>

Wenn Ihnen der Newsletter und unsere Arbeit gefällt, unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine kleine **Spende**. Wenn Sie z.B. diesen Newsletter mit einem Euro unterstützen würden, wäre das ganz toll!

<http://www.kollegennetzwerk-Psychotherapie.de/Spende>

(oder an Deutsche Apotheker und Ärztebank - IBAN: DE08 3006 0601 0107 2109 13 - BIC: DAAEDEDXXX)

Noch eine kleine Bitte: richten Sie **Anfragen, Anregungen, Bestellungen** usw. an uns nur **per Email**, wir können telefonisch keine Fragen oder sonstige Anliegen beantworten: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Ältere Newsletter erhalten Sie im Newsletter-Archiv unter <http://newsletter.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die **Anleitung zur DSGVO** (Datenschutzgrundverordnung) finden Sie unter <http://datenschutz.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Die Themen heute:

Editorial – in eigener Sache

- Editorial
- Ausblick auf 2019

Spahns Deform

- Pressestimmen
- Verweigern Psychotherapeuten die Sprechstunden?

Telematik und Gesundheitskarte

- Doch noch schnell bestellen? Nein, nicht umkippen!
- Zu wenig Boykottierer?

Datenschutz

- Verloren im Datenschutzdschungel

Abrechnungsfragen

- Abstiegsgefährdet: Einkommensranking der Psychotherapeuten

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

- Halber KV-Sitz in Mainz-Bingen abzugeben

Editorial – in eigener Sache

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

2018 neigt sich dem Ende zu. Daher gibt es auch nur einen verkürzten Newsletter.

2018 war ein sehr ereignisreiches Jahr. Zunächst hat uns das Thema Telematik sehr beschäftigt. Deutlich wurde, dass das Netz hackbar ist, wie zuletzt sogar von der Gematik GmbH, dem Betreiber der Telematik Infrastruktur, zugegeben wurde.

Dann bekamen wir einen neuen Gesundheitsminister. Jens Spahn hat schnell gezeigt, dass er ein Macher ist und eigenen Profilierungsinteressen alle Projekte, an denen andere Gesundheitsminister gescheitert sind, doch noch durchzuboxen. Und nicht nur mit dieser Vehemenz, sondern auch in Höchstgeschwindigkeit. Die Interessen der Betroffenen –Patienten, Ärzte, Therapeuten, Pfleger- interessieren ihn dabei nicht wirklich. So war klar, dass er die Telematik gewaltsam durchsetzen will, obwohl viele gesetzliche Krankenkassen gerne aus dem Modell aussteigen wollen. Selbst die Kassenärztliche Vereinigung sprach dieses Jahr „vom Satteln einen toten Pferdes“. So musste Jens Spahn immer wieder zurückrudern. Nicht zuletzt wegen der vielen Initiativen gegen die Telematik, die Ärzte und Therapeuten für das Thema sensibilisiert und gegen das Installieren mobilisiert hat.

Der Kölner Psychiater und Kabarettist Manfred Lütz hat Jens Spahn einen neuen Floh ins Ohr gesetzt. Er wusste um die Ursachen der langen Wartezeiten auf Psychotherapieplätze: faule und verwöhnte Therapeuten, denen man –so seine Lösung- auf die Finger schauen muss. Das nach ihm benannte „Lex Lütz“ sah einen Rückfall mit Kniefall in die Zeit des Delegationsverfahrens vor. Da haben wir die Politiker und die Presse gegen das geplante Gesetz aufgebracht. Spahns klammheimlicher Hüftschuss, den er quasi noch als „Anhang“ in das TSVG unbemerkt einschleusen wollte, misslang. Fast alle Fraktionen des Bundestages konnten vom Unsinn des Lex Lütz überzeugt werden. Jetzt muss Jens Spahn zur Nachbesserung zurück an den Schreibtisch. Hoffentlich schmeißt er vorher Manfred Lütz hochkant aus seinem Büro heraus. Denn letztlich hat Lütz Therapeutenfeindlichkeit Spahn den ganzen Unsinn eingebrockt. Jens Spahn wurde instrumentalisiert, könnte man sagen. Kann man aber auch über Spahn sagen.

Wir müssen allerdings auch wieder an den Schreibtisch: denn wir werden für die Anhörungen am 16.1.2019 auch einen eigenen Vorschlag einbringen. Der wird selbstverständlich wieder an alle Abgeordneten gesendet werden.

Erfreulich war, dass wir die 10.000 Marke überschritten haben. Innerhalb von 18

Monaten haben sich die Anmeldezahlen „versiebenfacht“. Das hat mich sehr beeindruckt und gibt neue Kraft, so viele Kolleginnen und Kollegen für die gemeinsame Arbeit zu haben. Und wir haben auch viel erreicht. Ganz zufrieden bin ich allerdings noch nicht.

Unterstützt werden wir seit dem Herbst von einem professionellen Journalisten. Das wurde möglich durch die Bereitschaft vieler Kolleginnen und Kollegen uns finanziell durch Spenden und Zuwendungen zu unterstützen. Ganz herzlichen Dank dafür. Danke auch für den persönlichen Einsatz vieler Kolleginnen und Kollegen, die aktiv an der Netzwerkarbeit mitgeholfen haben.

Leider wird der Arbeitsumfang im Netzwerk immer größer, so dass es für mich alleine trotz Unterstützung durch die Studenten schwierig wird, alles neben einer vollen Praxis zu bewältigen. Mein Wunsch wäre, noch ein bis zwei Kolleginnen oder Kollegen zu gewinnen, die uns hier (möglichst lokal) unterstützen. Ich weiß, dass ist nicht einfach, wenn man eine volle Praxis hat. Aber vielleicht gibt es jemanden, der nur eine halbe Praxis hat, bei dem vielleicht die Kinder schon aus dem Haus sind (und der Hund tot ist). Oder eine Kollegin, einen Kollegen, der aus der aktiven therapeutischen Arbeit aussteigt oder ausgestiegen ist und noch Lust hat, sich für Kolleginnen und Kollegen zu engagieren. Es macht eine Menge Spaß, man lernt neue Bereiche und interessante Menschen kennen. Ich bin jedenfalls immer noch hochmotiviert und voller Energie. Und es freut mich sehr, dass dieses Netzwerk nicht nur entstanden ist, sondern auch so groß geworden ist

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen
einen guten Start ins neue Jahr

Ihr
Dieter Adler

Ausblick auf 2019

Die Pläne des Netzwerkes für 2019 stehen auch schon fest:

- Weiterhin versuchen, die Telematik zu verhindern
- Ein eigenes Terminvergabenetzwerk aufbauen, um staatlichen Einmischungen vorzubeugen
- Ein (papierfreies!) Alternativmodell zum bisherigen Gutachterverfahren entwickeln
- Ausbau der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin werden wir die Pläne und bereits begonnenen Projekte zur Abschaffung

zwischen menschlicher Therapie, wie Apps und Beratung durch Kassenmitarbeiter nicht nur kritisch im Auge behalten, sondern auch, wenn es nötig ist, dagegen intervenieren.

Spahns Deform

Pressestimmen:

Die TAZ:

Krank genug?

Jens Spahns Idee zur Vergabe von Therapieplätzen ist absurd. Die Suche nach PsychotherapeutInnen wird noch schwerer, als sie jetzt schon ist.

<http://www.taz.de/!5556592/>

Verweigern Psychotherapeuten die Sprechstunden?

Und befeuern sie damit die Befürworter des Lex Lütz fragt sich der Wolfgang Wagner:

Mich würde interessieren, welche Erfahrungen andere mit der seit April 17 eingeführten Sprechstunde machen. Meine eigenen sind durchwegs positiv. Bislang schaffe ich es, jedem Pat. innerhalb von 3 - 4 Wochen einen Termin zu geben, sage aber am Telefon schon, dass für einen Therapieplatz mit einer Wartezeit von einem halben Jahr zu rechnen sei (vollausgelastete Land-Praxis). Viele Menschen sind dankbar wegen des schnellen Termins, und gar nicht so selten kommt es zu einer Abklärung i.S. eines anderen Bedarfs (Beratungsstelle, Psychiater, Klinik, Trauergruppe, keine Therapienotwendigkeit u.a.). Hier erlebe ich hautnah die von der Politik gewünschte "Lotsenfunktion". Allerdings irritiert mich die Rückmeldung einiger Pat., dass sie von anderen angefragten TherapeutInnen scheinbar kein Sprechstundenangebot erhielten. Wenn dem so sein sollte, also dies gängige Praxis wäre, müsste man sich nicht wundern, wenn Politiker immer wieder Gängelungs- und Kontrollinstrumente ausprobieren.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Wagner

Antwort: Danke für Ihre Mitteilung. Zunächst scheint es auf den ersten Blick logisch richtig zu sein. Aber ich kann es mir nur so erklären: Wenn ein Patient bei mir anruft, biete ich ihm selbstverständlich eine Sprechstunde an, sage aber

gleich ganz offen, dass ich ihm zur Zeit keinen Therapieplatz anbieten kann. Das finde ich persönlich ethisch und dem Patienten gegenüber fair. Der macht sich sonst auf einen langen Weg mit der Erwartung, dass ich ihm eine Therapie anbieten werde. Dann möchten viele Patienten dieses Angebot nicht wahrnehmen und fragen mich nach einem anderen Kollegen. Aus diesem Grund haben wir ein eignes Terminvergabesystem für Bonn und Köln ins Leben gerufen. Mit dem wir z.Zt. etwa 10 Plätze pro Monat vermitteln können (keine Sprechstunden, sondern freie Therapieplätze!). Wer einen oder keinen Platz frei hat, braucht auch keine telefonische Bereitschaft abzuleisten, die haben wir zentral für alle Teilnehmer eingerichtet!

Telematik und Gesundheitskarte

Doch noch schnell bestellen? Nein, nicht umkippen!

Uns erreichen immer wieder Anfragen verunsicherter Kolleginnen und Kollegen, die hadern, ob sie sich doch nicht an der Telematik anschließen lassen sollen.

Einfache Empfehlung: Abwarten.

1. Es ist noch Zeit bis zum 31.3.2019 23:59 Uhr.

Wer bis dahin bestellt, bekommt neben einem unausgereiften Konnektor den Zugang zu einer unsicheren (offiziell hackbaren) Netzwerkstruktur und jede Menge Ärger mit der Technik. Langweilig wird es nicht – eher nervig. Aber er **spart etwa 30 Euro pro Monat**. Die wird die KV sonst abziehen. Allerdings auch nur vielleicht, denn die KBV hat bereits angedeutet, dass die Umsetzung nicht so einfach sei. Eilig hat man es in Berlin damit offenbar nicht. Und die Anwälte des MediVerbundes haben bereits eine Musterklage dagegen vorbereitet.

2. Die Frist wird verlängert werden (müssen).

Nach unseren Berechnungen müßten jedes berechnigte Telematik-Unternehmen täglich 8 neue Anschlüsse verlegen, um die Frist 30.6.2019 einzuhalten. Als realistisch sehen wir 2 Anschlüsse pro Tag an. Denn es müssen ja nicht nur 2 Löcher in die Wand gebohrt werden, sondern die Praxissoftware angepasst, das Netzwerk eingerichtet und getestet werden. Und zum Schluß ist noch eine Einweisung des Praxispersonals vorgesehen (zunächst in die Technik, später in die Landesklinik).

So betrachtet würde es etwas mehr als 2 Jahre dauern, bis alle

Telematikanschlüsse verlegt sind.

Schafft sich ein Unternehmen 2 Serviceteams an, dauert es immer noch mindestens ein Jahr. Bei 8 Serviceteams könnte es klappen.

Dennoch: jeder BWL-Student im ersten Semester kann Ihnen sagen, dass diese Rechnung nicht aufgeht. Man braucht immer eine Sicherheitsreserve. Also besser 9 Telematik-Anschluß-Teams, die dauernd im Einsatz sind. Plus ein Team für Reklamationen und Fehler. Bei der Größenordnung wird natürlich auch noch eine Koordination im Büro benötigt, also weitere Mitarbeiter. Und genügend Mitarbeiter für den Support, denn jedes Unternehmen schließt durchschnittlich 1300 Telematikanschlüsse an. Da reicht eine Bürokraft nicht mehr aus. Wenn dann noch 50% der Anschlüsse, sagen wir nur einmal im Monat ausfallen, wie es bisher der Fall ist, wären dies 650 Supportfälle pro Monat oder etwa 30 Fälle pro Anbieter pro Tag.

Alles andere ist Spahnsche Algebra: 1 Psychiater=1000 Patienten, 1 Psychotherapeut=50 Patienten. Rechne: Wieviele Lotsen werden benötigt, um die Wartezeit zu verkürzen und gleichzeitig zu verhindern, dass die Psychotherapeuten nicht als Pseudo-Burn-Out-Patienten die Klinikplätze blockieren?

Zu wenig Boykottierer?

fragt sich der Kollege Wolfgang Wagner:

Lieber Herr Adler und Mitarbeiter,

ich empfangen den Newsletter von Anfang an und möchte Ihnen nun auch einmal danken für die Arbeit, die Sie für mich und alle KollegInnen leisten! Dass die Vernetzung nun die beeindruckende Zahl von 10.000 Psychotherapeuten überschritten hat, finde ich bemerkenswert und sehr erfreulich.

Weniger erfreulich finde ich es, dass trotz dieser großen Zahl von betroffenen Kollegen und Kolleginnen sich gerade mal 183 Personen öffentlich bereit erklärt haben, die Einführung der Telematik zu boykottieren (laut der Mitteilung von Frau Reimer). Die meisten von uns ärgern und empören sich, schreiben vielleicht auch kritische Kommentare, aber schrecken dann doch zurück, wenn es darum geht, Farbe zu bekennen. Unserer Profession würde m.E. etwas mehr Zivilcourage gut zu Gesicht stehen. Wir ermutigen doch auch unsere Patienten, eigene - zu enge - Grenzen zu überschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Wagner

Antwort: Also nach unserer Umfrage verweigern immer noch 92,7% der Therapeuten, die sich nicht anschließen lassen wollen. Also rund 28.000 der niedergelassenen psychotherapeutisch Tätigen. Das spricht doch für Zivilcourage – oder?

Datenschutz

Verloren im Datenschutzdschungel

fühlt sich die Kollegin Katharina Diergarten, die sich gerade mit dem Thema im Zuge ihrer Praxiseröffnung herumschlagen muss:

Hallo Herr Adler,

ich eröffne im Januar meine eigene Praxis und schlage mich daher gerade durch den Datenschutz-Dschungel. Das Datenschutzpaket hat mir dabei schonmal sehr geholfen, daher vielen Dank dafür. Nun habe ich noch ein paar Fragen dazu, insbesondere zur Internetseite:

1.-1. Darf der Text der Datenschutzaufklärung auf der Homepage aus dem Paket prinzipiell einfach so übernommen werden (abgesehen davon, dass ich natürlich selber für den Inhalt verantwortlich bin), oder muss auf den Urheber hingewiesen werden? Darf ich trotzdem das Urheberrecht der Internetseite als meines benennen, auch wenn ich diesen Text ja kopiert und nur leicht modifiziert habe?

2. 2. Ich habe auf den Homepages von Kollegen immer ein ausführliches Impressum gefunden, welches oft gleiche Bausteine enthält. Hängt das irgendwie auch mit der Datenschutzerklärung zusammen? Haben Sie dazu vielleicht auch eine (kostenpflichtige) Vorlage?

3. Insbesondere stolpere ich im Impressum immer über das Stichwort Streitschlichtung, mit Textbausteinen wie diesem: "Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Unsere E-Mail-Adresse finden Sie oben im Impressum. Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen."

- Was hat es damit auf sich?

4. In der Vorlage zu den Verarbeitungshinweisen stehen ja zahlreiche Möglichkeiten zum Datenschutz. Welche davon sind denn unbedingt verpflichtend? Reicht es, wenn man einen kennwortgeschützten Computer, einen abgeschlossenen Aktenschrank und ein datenverschlüsselndes Praxisprogramm (Hasomet bietet das z.B.) nutzt, oder welche Zusatzmaßnahmen sollte ich unbedingt ergreifen?

Falls diese Fragen schonmal geklärt wurden, könnten Sie mir vielleicht sagen, im Newsletter welchen Datums ich danach suchen könnte?

Herzliche Grüße,

Katharina Diergarten

Antworten: Danke für Ihre Anfrage, die ich gerne beantworte:

Zu 1.1.: Ja die Datenschutzerklärung darf übernommen werden, wir haben die ausdrückliche Zustimmung der Autoren dafür!

Zu 2.2: Leider ist im Datenschutzpaket kein Musterimpressum vorhanden, weil es streng genommen nicht zum Datenschutz sondern zu den Veröffentlichungspflichten gehört. Ich werde es aber demnächst aufnehmen! In ein Impressum der Webseite einer psychotherapeutischen Praxis gehört:

1. Name und Anschrift des Verantwortlichen:.. Z.B.

Psychotherapeutische Praxis Dipl.-Psych. Dieter Adler Heckenweg 22 53229 Bonn Tel.: 0228-222000

2. die zuständige Aufsichtsbehörde. Z.B.:

Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein Bezirksstelle Köln Sedanstr. 10-16 50668 Köln www.kvno.de

3. die zuständige Kammer. Z.B.:

Psychotherapeutenkammer NRW Willstätterstr. 10 40549 Düsseldorf www.ptk-nrw.de

4. Die Berufsbezeichnungen mit Land, in dem sie verliehen wurden. Z.B.

Dipl.-Psychologe (verliehen in der Bundesrepublik Deutschland)

Psychologischer Psychotherapeut (verliehen in der Bundesrepublik Deutschland)

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut (verliehen in der Bundesrepublik Deutschland)

Psychoanalytiker (Deutsche psychoanalytische Vereinigung, Deutschland/Internationale psychoanalytische Vereinigung, England)

5. Die Arztregisternummer, die Abrechnungsnummer mit KV, die Approbation mit ausstellender Behörde und Datum und die lebenslange Arztnummer (LAN-Nummer)

Z.B.

Arztregister KV Nordrhein Köln 80876 vom 23.9.1999

KV Nr. 27 70 006, KV Nordrhein Köln

LAN Nr. 750599568, KV Nordrhein Köln

Approbation als Psychologischer Psychotherapeut, Bezirksregierung Köln, 10.2.1999

Approbation als Kinder und Jugendlichen-Psychotherapeut, Bezirksregierung Köln, 10.2.1999

6. die berufsrechtliche Regelungen, z.B.

das Psychotherapeutengesetz das Heilberufsgesetz des Landes NRW die Berufsordnung der Psychotherapeutenkammer Nordrhein-Westfalen die Psychotherapierichtlinie die Psychotherapievereinbarung die Beihilferichtlinien

7. der inhaltlich Verantwortliche gemäß § 55 Abs. 2 RStV: z.B

Dieter Adler Anschrift wie oben

Bis dahin können Sie auch gerne mein Impressum verwenden:

<http://praxis-adler.de/index.php?page=875169700&f=1&i=875169700>

Zu 3: Die Streitschlichtung wurde besonders für den Online-Handel geschaffen. Es stimmt, niemand ist dazu verpflichtet. Sie können den Passus „Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit: <https://ec.europa.eu/consumers/odr>. Unsere E-Mail-Adresse finden Sie oben im Impressum. Wir sind nicht bereit oder verpflichtet, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.“ aufnehmen, wenn Sie sich damit sicherer fühlen!

Zu 4: Sie müssen aus Ihrer Praxis kein „Fort Knox“ machen. Verschlüsselte Festplatte im PC reicht. Und eine externe, ebenfalls verschlüsselte Festplatte zur Datensicherung, gelagert außerhalb(!) der Praxis (sonst ist beides geklaut oder verbrannt). Am besten 2 Festplatten, falls eine kaputt geht, das wird sonst teuer (ca. 800-1200 Euro).

Passsätze statt Passwörter verwenden: „Mein Oma fährt seit 1999 im Hühnerstall Motorrad“ (Knackdauer mit dem Superrechner Cray einige Millionen Jahre)
Also, etwas was lang ist, Leerzeichen, Zahlen und Großbuchstaben hat und trotzdem leicht zu merken ist.

Kleine Ankündigung: im Frühjahr 2019 erscheinen zwei Bücher von mir zu Ihren Themen:

- Wie gründe und organisiere ich eine psychotherapeutische Praxis?
(Psychosozial-Verlag)
- Datenschutz in der Praxis (Netzwerkverlag)

Weiterhin viel Erfolg und Durchhaltevermögen beim Gründen!

Abrechnungsfragen

Abstiegsgefährdet: Einkommensranking der Psychotherapeuten

Jahresende ist auch immer eine Zeit, Bilanz zu ziehen. Die Firma REBMANN RESEARCH aus Schramberg, *die betriebswirtschaftliche Daten rund um den ambulanten Markt differenziert nach Fachgruppen und Regionen analysiert*, veröffentlichte die neueste Einkommenstatistik von Ärzten. Erstmals wurden Psychotherapeuten aufgenommen. Die alte Rivalität ärztlichen und "nichtärztlichen" Psychotherapeuten kommt wieder auf. Beide Gruppen streite sich um den letzten Platz. Die psychologischen Psychotherapeuten und KiJu-Therapeuten haben diesmal wieder gewonnen! Gut, dass es so gut durchleuchtet wurde. Hoffentlich geht das Ergebnis niemandem zu sehr an die Nieren, schlägt es auf den Magen oder betäubt ihn, dass wir einen solch großen Vorsprung zu anderen Berufsgruppen haben.

Warum Psychiater nicht aufgenommen wurden, ist rätselhaft. Denn die verdienen bekanntlich schon alleine 83.520 Euro pro Jahr alleine mit der Grundpauschale (Quelle Manfred Lütz: Psychiater behandeln 1000 Patienten pro Quartal)

1	Nephrologen	455.318 €
2	Radiologen	375.880 €
	Internisten fachärztl. (o.	
3	Schwerpunkt)	331.499 €
4	Gastroenterologen	295.662 €
5	Nuklearmediziner	295.444 €
6	Hämatologe/Onkologe	282.904 €
7	Augenärzte	271.191 €
8	Pneumologen/Lungenärzte	269.822 €
9	Kardiologen	266.722 €
10	Hautärzte	261.734 €
11	Neurochirurgen	241.815 €
12	Urologen	232.638 €

13	Chirurgen	229.409 €
14	Orthopäden	228.914 €
15	Internisten hausärztl.	204.861 €
16	Pathologen	199.271 €
17	Neurologen	198.322 €
18	Nervenärzte	191.550 €
19	HNO-Ärzte	190.690 €
20	Gynäkologen	189.899 €
21	Kinderärzte	172.037 €
22	Allgemeinmediziner	167.979 €
23	Zahnärzte	166.682 €
24	Anästhesisten	164.175 €
25	Psychotherapeuten ärztl.	97.131 €
26	Psychotherapeuten nichtärztl.	80.593 €

https://www.coliquio.de/wissen/praxismanagement-100/finanz-check-2018-wo-liegen-sie-100?al_uk=b518aa05bc93f9c23ad3a6cf69c77ecc&al_an=1&al_vu=1546487925&al_md=4f63e2a344e69fcdd6107d2a6681df9c&utm_source=USER-Pool+%28Ärzte%29&utm_campaign=2a717f4b80-Midweek_KW52&utm_medium=email&utm_term=0_419afeb75f-2a717f4b80-130262541

Stellenangebote, Vermietungen und Praxisverkäufe oder Gesuche

Halber KV-Sitz in Mainz-Bingen abzugeben

Zum 01.07.2019 verkaufe ich einen halben KV- Sitz als FÄ für Psychotherapeutische Medizin mit Zulassungen für TP und VT mit EMDR. Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen unter 06136 754684 (persönlich während meiner telefonischen Sprechstunde Mo.-Fr. 7.30-8.00 und Montags 7.30 - 8.50) oder per email: dr.ott@psychotherapiepraxis-rheinhessen.de <<mailto:dr.ott@psychotherapiepraxis-rheinhessen.de>>

Das war es für heute. Ich wünsche allen einen guten Rutsch!

Kollegennetzwerk Psychotherapie

c/o Dieter Adler
Psychoanalytiker dpv/ipa
Gruppenanalytiker dagg/d3g
Psychologischer Psychotherapeut
Kinder und Jugendlichenpsychotherapeut
Heckenweg 22
53229 Bonn

post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Alles, was ich Ihnen geschrieben habe, wurde sorgfältig recherchiert. Trotzdem kann keine Gewähr übernommen werden. Bitte zögern Sie nicht, zu korrigieren, diskutieren, kritisieren. Das hält den Austausch lebendig.

Wenn Sie mir schreiben wollen, freue ich mich. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich nicht jede Email beantworten kann. Ich versuche auf die Antworten im nächsten Newsletter einzugehen, dann haben alle etwas davon!

Sie bekommen diese Nachricht, weil ich mich (unentgeltlich) für Kollegen engagiere. Ich will niemanden belästigen. Wer keine Nachrichten bekommen möchte, z.B. weil er mit den Honoraren für Antragsberichte oder die probatorischen Sitzungen, zufrieden ist oder gerne Anträge schreibt, bitte abmelden durch eine leere Email: keineinfo@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Download-Links:

Widerspruch Honorarbescheid:

<http://widerspruch.kollegennetzwerk-psychotherapie.de>

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Widerspruch_KV_blanko.odt

KZT-Antrag (Hinweis: Bitte Bescheid zusenden)

online-Ausfüllen:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.pdf

Blankoformulare zum Ausdrucken oder Bearbeiten:

Word-Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.doc

Open Office Vorlage:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse_blanko.odt

pdf-Vorlage:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Krankenkasse.pdf>

Ausfallhonorarrechner für Gruppen:

Windows und Mac:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallrechner.zip>

Ipad und Iphone:

Sie brauchen zwei Applikationen:

Zuerst bitte diese Applikation (Filemaker Go) herunterladen:

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-15/id998694623?mt=8>

oder

<https://itunes.apple.com/de/app/filemaker-go-14/id981268415?mt=8>

dann diese:

<http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Ausfallhonorarrechner.fmp12>

Wenn diese Datei geladen ist, auf "in anderen Apps öffnen" anklicken und dann "Filemaker Go" auswählen!

Hinweis: Bitte die neuen Honorarsätze eingeben, ich bin leider noch nicht dazu gekommen, das zu ändern.

Wichtige Webseiten:

GOÄ online:

<http://www.e-bis.de/goae/defaultFrame.htm>

EBM online

<http://www.kbv.de/tools/ebm/>

Psychotherapie-Richtlinie

https://www.g-ba.de/downloads/62-492-1266/PT-RL_2016-11-24_iK-2017-02-16.pdf

Psychotherapie-Vereinbarung

http://www.kbv.de/media/sp/01_Psychotherapie_Aerzte.pdf

Datenschutz

<http://schweigepflicht-online.de>

Messengerdienst:

https://t.me/Kollegennetzwerk_Psychotherapie

Anleitung:

http://www.kollegennetzwerk-psychotherapie.de/Dateien/Messenger_Anleitung.pdf

Nächste Netzwerktreffen in Bonn jeweils donnerstags um 19:30 Uhr

24.01.19, 21.02.19, 21.03.19, 16.05.19, 27.06.19, 05.09.19, 07.11.19, 12.12.19

Ort: Gasthaus Wald-Cafe Landhotel Restaurant

Am Rehsprung 35, 53229 Bonn

0228 977200

Anmeldung unter:

anmeldung@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Impressum:

Kollegennetzwerk-Psychotherapie

c/o Dipl.-Psych. Dieter Adler

Heckenweg 22

53229 Bonn

Email: post@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Missbrauch melden: abuse@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Postmaster: postmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de

Hostmaster: hostmaster@kollegennetzwerk-psychotherapie.de